

***BF-Information zu nachträglich  
angebrachten Sonnenschutzfolien***

# BF-Information zu nachträglich angebrachten Sonnenschutzfolien

## Nachträglich angebrachte Sonnenschutzfolien

Immer wieder werden die Hersteller von Isolierglas-Produkten mit Fragestellungen konfrontiert, die aus dem nachträglichen Anbringen von Sonnenschutzfolien auf der raumseitigen Oberfläche von Isoliergläsern (Ebene 4) resultieren. Deshalb hier einige Anmerkungen zu diesem Thema für Ihre Argumentation:

### Sonnenschutz-Wirkung:

Was für jedes Isolierglas gilt, gilt natürlich auch für das Anbringen zusätzlicher Folien. Je weiter außen die Strahlung reflektiert wird, desto niedriger wird der g-Wert des betreffenden Isolierglases. Die raumseitige Oberfläche ist also im Hinblick auf die Sonnenschutzwirkung solcher Folien die ungünstigste Oberfläche für das Anbringen.

### Absorption:

Durch das Anbringen der Folie wird – abhängig von der Reflexion der Folie – die Absorption von Strahlung in der raumseitigen Scheibe auf jeden Fall erhöht. Das bedeutet für diese Scheibe ein verstärktes Aufheizen, eine erhöhte thermische Belastung und somit ein erhöhtes Bruchrisiko. Die stärker aufgeheizte raumseitige Scheibe bewirkt zugleich ein stärkeres Aufheizen der gesamten Isolierglas-Einheit. Die Folgen sind eine stärkere thermische Belastung des Isolierglas-Randverbundes sowie eine

Verstärkung aller Erscheinungen, die mit dem 'Isolierglas-Effekt' zusammenhängen, wie Reflexionsverzerrungen bei großen Scheiben oder hohe zusätzliche Spannungen (Bruchrisiko) im Glas bei ungünstigen Scheibenformaten. Insbesondere die höheren Belastungen des Isolierglas-Randverbundes können auch eine kürzere Lebensdauer des Isolierglases bewirken.

### Glasbemessung:

Die unter dem Stichwort 'Absorption' angesprochen zusätzlichen Belastungen müssen bei der Bemessungen der Isoliergläser berücksichtigt werden. Bei der Bemessung von Sonnenschutz-Isoliergläsern geschieht dies; für nachträglich angebrachte Sonnenschutzfolien ist dies nicht mehr möglich.

### Gewährleistung:

Wenn die Eigenschaften von Isolierglas-Produkten durch nachträglich angebrachte Sonnenschutzfolien verändert werden, so trifft den Hersteller des Isolierglases keinerlei Haftung für daraus entstehende Probleme und Schäden. Mehr noch: Wenn ein Kunde meint, die Probleme wären auch ohne die nachträglich angebrachte Folie aufgetreten, so trifft ihn dafür die Beweislast.

Die Bemerkungen unter 'Absorption' und 'Glasbemessung' machen aus technischer Sicht deutlich, warum dies nicht anders sein kann.

### Ästhetik:

Unter diesem Stichwort lassen sich eine ganze Reihe von Punkten nennen, die mit der Montage der Folien vor Ort zusammenhängen, zum Beispiel:

- Erfolgt die Montage frei von Blasen, Falten und Schmutz (Flusen etc.)?
- Wie gestaltet sich die Haftung der Folie auf dem Glas?
- Wieviel Folienverschnitt gibt es und was passiert damit?
- Gibt es mit der Zeit ein Schrumpfen der Folie, das berücksichtigt werden muss?
- Wie wird die Folie auf großformatige Scheiben aufgebracht (Folienbreite, eventuelle Stoßstellen)?
- Geht die Folie bis an den Glasrand oder gibt es rund um die Folien einen 'hellen Rahmen'?
- Wie wird bei der Montage mit den Glashalteleisten und den Glasabdichtungen verfahren?

### Verträglichkeit:

Auf die Verträglichkeit der Sonnenschutzfolien mit den eingesetzten Verglasungsdichtstoffen ist zu achten, um deren Dichtfunktion nicht zu beeinträchtigen.

### Kosten:

Aus den vorgenannten Bemerkungen ergibt sich zwangsläufig, dass ein fachgerechtes nachträgliches Anbringen von Sonnenschutzfolien eine aufwändige Angelegenheit ist, die ihren Preis hat. Lohnt der zu erwartende Nutzen diesen Aufwand und diesen Preis – vielleicht auch im Vergleich zu einem Glastausch?

Die hier angesprochenen Aspekte sollen Ihnen bei der Argumentation vor und nach dem nachträglichen Anbringen von Sonnenschutzfolien auf Isoliergläsern behilflich sein.



Bundesverband Flachglas e.V.  
Mülheimer Straße 1  
53840 Troisdorf  
Telefon (02241) 8727-0  
Telefax (02241) 8727-10  
info@bundesverband-flachglas.de